

Arbeitskreis Gesundheit der CDU Südbaden begrüßt 4. ad-hoc Stellungnahme der Nationalakademie Leopoldina

Forderungen weisen genau in die richtige Richtung

Die vierte ad-hoc Stellungnahme der Nationalakademie Leopoldina weist aus der Sicht des Arbeitskreises Gesundheit der CDU Südbaden genau in die richtige Richtung. So wird dort eine bedarfsgerechte Ausstattung mit qualifiziertem medizinischen und pflegerischen Personal gefordert, deren gesellschaftliche Wertschätzung, eine angemessene Entlohnung sowie gute Arbeitsbedingungen. Der Arbeitskreis begrüßt darüber hinaus die Forderung nach Digitalisierung und Vernetzung aller Krankenhäuser und ambulante Versorger und eine langfristige Sicherstellung der Versorgungsaufgaben. Dazu sollen bisherige Fallpauschalen um strukturelle Komponenten ergänzt und Fehlanreize vermieden werden. Regionale Versorgungs- und Forschungsnetzwerke sollen aufgebaut und Aufgabenschwerpunkte für diese festgelegt werden. Insgesamt soll eine qualitativ hochwertige, wissenschaftsorientierte und ethisch verantwortliche Versorgung aller Patienten das tragende Ziel sein. Forschungsergebnisse sollen schnell in die klinische Praxis umgesetzt werden. Der ambulante und stationäre Sektor sowie der öffentliche Gesundheitsdienst sollen besser zusammenarbeiten. Das Gesundheitssystem solle primär nicht gewinnorientiert, sondern bedarfsorientiert arbeiten. Dies sind Forderungen, die die Beratungen des Arbeitskreises Gesundheit der CDU Südbaden schon lange bewegen und für die dieser schon lange kämpft. Es ist ein gutes Zeichen, dass die Forderungen nun von einer so renommierten Institution Rückenwind erfahren.